Mutationen im Zentralvorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **28 (1981)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-366963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

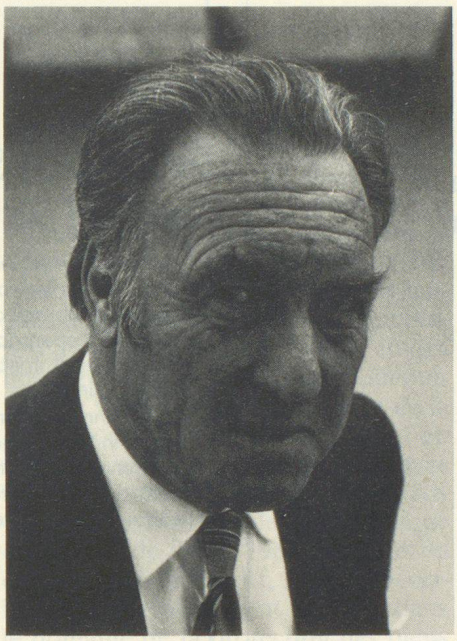
Mutationen im Zentralvorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS)

sgkgs. Die Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz, welche seit 17 Jahren der Träger der schweizerischen Kulturgüterschutzpflicht darstellt, hielt am 20./21. Mai in Biel ihre diesjährige Generalversammlung ab.

Zweck der am 14. Mai 1964 gegründeten Gesellschaft ist es, im Rahmen unserer Gesamtverteidigung eine intakte Überlieferung des Kulturgutes an unsere späteren Generationen sicherzustellen. Bezüglich der Haager Konvention vom 14. Mai 1954, welcher die Schweiz am 15. März 1962 beigetreten ist, übt die Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz die Aufgabe einer Instanz für Information und Koordination auf nationaler Ebene aus (Kulturgüterschutzkreise, Armeeinstanzen, Zivilschutzämter, Polizei- und Feuerwehrkorps), bei Aufrechterhaltung der Querverbindungen zum Ausland. Regelmässig abgehaltene Seminarien, Führungen und Kolloquien in allen unseren Sprachregionen sorgen für eine systematische und effiziente Verbreitung unserer Kulturgüterschutzpflicht.

An der Generalversammlung sprach der Generalstabschef der Armee, Korpskommandant Dr. Jürg Zumstein, zum Thema: «Die Truppe und der Kulturgüterschutz: eine Aufgabe mit Unbekannten».

Bei der anschliessenden Behandlung der statutarischen Geschäfte musste die Demission des seit 17 Jahren tätigen ersten Präsidenten, Dr. Paul Brüderlin, Zürich, entgegengenommen werden. Durch seinen Einsatz, seine Überlegtheit und seine Ausdauer hat es Paul Brüderlin verstanden, der Gesellschaft die für eine Institution von nationaler Bedeutung unentbehrliche Kompetenz zu verleihen. Unter seiner Führung hat sich die Gesellschaft zu einem Organ von über 400 Mitgliedern entwickelt. Er war es auch, der den Zündfunken zur Durchführung der jährlichen für die Kulturgüterschutz-Verantwortlichen der Kantone und der Gemeinden bestimmten Kolloquien gab. Neben vielen Zeitungsartikeln hat Paul Brüderlin ebenfalls eine interessante und umfassende Broschüre über den Kulturgüterschutz redigiert, mit dem Titel «Gefahr für Kulturgüter». Die Versammlung hat ihm ihre volle Anerkennung für all das ausgesprochen, was er zugunsten der schönen Aufgabe des Kulturgüterschutzes (KGS) getan hat, und zwar



seit der denkwürdigen Gründungsversammlung vom 14. Mai 1964 in Zürich bis zur diesjährigen Generalversammlung.

Mit Akklamation wurde zum neuen Präsidenten der langjährige aktive Sekretär, Gino Arcioni, gewählt. Gino Arcioni, ein Tessiner aus dem Bleniotal, der Valle del sole, wohnhaft in Freiburg, wo sich auch der Sitz des Gesellschaftssekretariates befindet, beherrscht nicht nur unsere drei Amtssprachen, sondern ist mit den Gegebenheiten all unserer Landesgegenden bestens vertraut. Seit über zwanzig Jahren beschäftigt er sich mit den Problemen des Kulturgüterschutzes in der Schweiz und ist aktiver Korrespondent mit den KGS-Spezialisten des Auslandes. Gino Arcioni hat, von 1953 bis 1966, an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich die Kurse des auf dem Gebiet des Kulturgüterschutzes und des Völkerrechts international anerkannten Obersten Dr. Sam Streiff, Bern, absolviert. Streiff und Arcioni, zwei treue Freunde, waren die Promotoren zur Gründung der Gesellschaft.

Gino Arcioni ist aktives Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizerischen Zivilschutzverbandes und seiner Informations- und Redaktionskommission sowie der Technischen Kommission. Zusammen mit alt Nationalrat und erstem Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Walter König, Biel, gab Gino Arcioni Anstoss zu zwei wichtigen Übungen «Zivilschutz in der Landwirtschaft», in Derendingen SO und in Marly FR. Schon zu Lebzeiten von Oberst Streiff, dannzumal Vorstandsdelegierter der Gesellschaft, amtierte Gino Arcioni als Co-Sekretär. Seit mehreren Jahren ist er der offizielle Geschäftsträger der Gesellschaft. Er verfügt über eine grosse praktische Erfahrung sowie über ausgezeichnete persönliche Beziehungen zu den Verantwortlichen des Kulturgüterschutzes der Kantone und der grossen Gemeinden, zum Bundesamt für Zivilschutz sowie zum Eidgenössischen Militärdepartement.

Es ist wiederum Gino Arcioni, der die Verbindung zur Gesamtverteidigung, zum Heimatschutz und zum Schweizerischen Naturschutzbund sicherstellt. Einmal mehr ist er der Organisator aller für die kantonalen und kommunalen Delegierten für Kulturgüterschutz durchgeführten Kolloquien. Endlich fungiert er auch als Referent in verschiedenen Schulen der Armee, des Zivilschutzes, der Polizei- und Feuerwehrkorps, das heisst bei den effektiven Unterstützungselementen des Kulturgüterschutzes.

Die Generalversammlung hat zu Ehrenmitgliedern ernannt: den abtretenden Präsidenten Paul Brüderlin sowie den in allen KGS- und Zivilschutzkreisen bestens bekannten und geschätzten Ewald Im Hof, Bern. Zudem wurde Paul Brüderlin zum Zweiten Vizepräsidenten gewählt. Selbstverständlich übt Dr. Georges Jaccottet, Lausanne, alt Nationalrat und alt Stadtrat, Lausanne, sein Mandat als Erster Vizepräsident weiterhin aus, so dass die Gesellschaft stets von seiner grossen Erfahrung profitieren kann.

Nicolas Wassmer, Freiburg, langjähriger, erfahrener Quästor der Sektion Fribourg des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, übernimmt nunmehr die Funktion des Generalsekretärs der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz, mit Sitz in Freiburg. Nicolas Wassmer ist perfekt zweisprachig und an exaktes und speditives Arbeiten gewöhnt. Seit mehreren Jahren ist er initiatives Mitglied der SGKGS und nimmt sehr aktiv an den Arbeiten der Gesellschaft teil.

Friedrich Heiniger behält weiterhin, in bewährter Art, die Verantwortung der Finanzen der Gesellschaft.

Hier noch der Terminkalender der weiteren Arbeitstagungen 1981 der SGKGS: 23. September 1981: Pruntrut JU und 21. Oktober 1981: Zurzach AG. Thema: Bauliche Schutzmassnahmen im Kulturgüterschutz.

Der Schweizerische Zivilschutzverband beglückwünscht Gino Arcioni zur Wahl als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz (Red.).